

Wesentliche Ergebnisse der Sitzung des Programmausschusses Fernsehen am 25. Oktober 2021 in Frankfurt am Main

1. Das Protokoll der Sitzung vom 13.9.2021 wird genehmigt.
2. Der Intendant informiert über den aktuellen Beschluss der Rundfunkkommission der Länder in der vergangenen Woche zu „Auftrag und Struktur des öffentlich-rechtlichen Rundfunks“ und die Konsequenzen für die Rundfunkanstalten der ARD.
3. Programmdirektorin Gabriele Holzner informiert über die wesentlichen Inhalte der ARD-Programmreform 2022, die einmütig von den ARD-Programmdirektoren und den ARD-Intendanten verabschiedet wurde. Diese Programmoffensive will durch integrierte Programmplanung Mediathek und Das Erste gleichrangig profilieren und Angebote für alle Bevölkerungsgruppen schaffen.
4. Die Berichterstattung zur Bundestagswahl am 27. September 2021 durch den hr und die ARD war so umfangreich wie noch nie – einzelne Bestandteile werden vorgestellt und eingeordnet:
 - Traditionelle Wahlsendungen wurden durch neue Formate wie die „WählBAR“ im hr-fernsehen oder die „Wahlarena“ in der ARD ergänzt. Durch diese genreübergreifende Berichterstattung sowie durch die crossmediale Ausrichtung der Formate konnten auf allen Ausspielwegen auch neue und jüngere Zielgruppen erreicht werden.
 - Am Wahlabend und am Tag nach der Wahl wurde sehr umfangreich und in verschiedenen Formaten über die Ergebnisse berichtet.
5. Der Chefredakteur ARD-aktuell, Marcus Bornheim, gibt einen Überblick über neue Gesichter bei Tagesschau und Tagesthemen, journalistische Grundsätze für Programmänderungen bei aktuellen Lagen und die Nutzung des crossmedialen Korrespondentennetzes in In- und Ausland. Er begründet dies mit Reaktionen auf die sogenannte Informationsoffensive der privaten Konkurrenz.
6. Es wird aus dem ARD-Programmbeirat berichtet, der sich vor allem mit der geplanten ARD-Programmreform auseinandergesetzt hat und diese befürwortet.

gez. Hildegard Klär